

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Kali sulphuricum depuratum ☉. Arcanum duplicatum depuratum. Tartarus vitriolatus depuratus.	Kleine, weiße, luftbeständige, klingende, geschoben vier- und sechsseitige Säulen, von salzig bitterm, etwas scharfem Geschmack.	Kali carbonicum, Argentum nitricum, Liquor ammonii hydrosulphurati,	fremde erdige Beimengungen durch eine Trübung oder einen Niederschlag. Salzsäure. Metallbeimischungen, als Zink, Eisen.
† Kali tartaricum ☉. Tartarus tartarizatus.	Ein blendend weißes, an der Luft feucht werdendes, etwas scharf und salzig schmeckendes Pulver.	Auflösen in der gehörigen Quantität <i>Aqua destillata</i> , Lackmuspapier, <i>Aqua hydrosulphurata</i> , Liquor ammonii hydrosulphurati, Ammonium oxalicum,	wenn ein Rückstand bleibt, fremde Beimischungen, als Kieselerde, weinsteinsäuren Kalk u. s. w. die gehörige Neutralität. Metallbeimischungen, z. B. Zinn. Eisen, durch eine grünliche Färbung. Kalk. Eine geringe Menge desselben enthält das Präparat immer, wie auch Spuren von salz- und schwefelsäuren Salzen, ohne daß es darum verwerflich ist.
† Kino. Gummi Kino.	Kleine, dunkel-rothbraune, leicht zerbrechliche, im Bruche glasartige Stücke, die zerrieben ein braunrothes Pulver geben, den Speichel roth färben, und zusammenziehend bitter schmecken.	Auflösen in <i>Aqua destillata</i> , <i>Plumbum acetium</i> ,	beigemischtes Catechu, das sich leicht, während Kino sich schwer auflöst. Tormentillextrakt, wenn die Auflösung anstatt aschgrau, weißlich grau niedergeschlagen wird.
Lac vaccinum. Lacca in granis. † Lapidis cancri ☉. Lapidis cancri praeparati. Lapis calaminaris. † Lichen Islandicus ☉. † Lignum campechianum raspatum. † Lignum Guajaci raspatum seu Lignum sanctum ☉. † Lignum Juniperi.			
† Lignum Quassiae ☉.		<i>Ferrum sulphuricum</i> ,	durch einen schwarzen Niederschlag das Holz von <i>Rhus Metopium</i> , dem Korallensumach.
† Lignum Quassiae pulveratum ☉.			
† Lignum Sassafras ☉.			
† Linimentum Aeruginis vel Oxymel Aeruginis ☉. Linimentum ammoniato-camphoratum. Linimentum ammoniatum seu volatile. † Linimentum saponato-camphoratum seu Balsamum Opopoldoc ☉.			
† Liquor Ammonii acetici ☉.	Farblose, angenehm obstartig, nicht brenzlich riechende, erwärmend salzig stechend schmeckende Flüssigkeit von 1,030 bis 1,040 spez. Gew.	Lackmuspapier, <i>Acidum sulphuricum conc.</i> , <i>Liquor Kali caust.</i> ,	gehörige Neutralität. den Essigsäuregehalt. den Ammoniakgehalt.

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Liquor Ammonii acetici ☼.		Verflüchtigung, <i>Aqua hydrosulphurata</i> , <i>Argent. aceticum</i> *), *) <i>Anm. Salpetersaures Silberoxyd darf hierzu nicht angewendet werden, weil auch das reinste Präparat dadurch präcipitirt wird.</i>	fremdartige Beimischungen, wenn ein Rückstand bleibt. Metallbeimischungen, z. B. Zinn. Salzsäure (Chlorwasserstoffsaur. Ammoniak) durch einen weißen, in Liq. Ammonii caust. lösbaren Niederschlag. Streng nach der Vorschrift in der Pharmakopöe bereitet, kann es nicht davon frei seyn, weil Acetum conc. (vergl. das bei diesem Angeführte) stets mit Chlorwasserstoffsäure verunreinigt ist.
† Liquor Ammonii anisatus ☼. Spiritus Salis ammoniaci anisatus.	Klare, gelbliche Flüssigkeit, ohne oben auf schwimmende Oeltropfen, und nach ihren Bestandtheilen riechend.	<i>Aqua destillata</i> ,	den Oelgehalt, durch Lactesciren beim Hineintröpfeln.
† Liquor Ammonii carbonici. Spiritus Salis ammoniaci aquosus.	Wasserhelle, nach Ammoniak riechende Flüssigkeit von 1,050 bis 1,060 spez. Gew.	Verflüchtigung,	wenn ein Rückstand bleibt, fremde Beimischungen.
† Liquor Ammonii carbonici pyro-oleosi ☼. Spiritus Cornu Cervi rectificatus.	Klare, bläsgelbe, nach brenzlichem Ammoniak riechende, mit Säuren aufbrausende, in der Wärme vollkommen flüchtige Flüssigkeit von 1,050-1,060 spez. Gew.		
† Liquor Ammonii caustici ☼. Spiritus Salis ammoniaci cum Calce viva paratus.	Farblose, äußerst flüchtig erstickend riechende, brennend und ätzend schmeckende Flüssigkeit von 0,965 bis 0,975 spez. Gew.	Verflüchtigung, <i>Aqua Calcariae</i> , <i>Aqua hydrosulphurata</i> , <i>Argentum nitricum</i> , <i>Ammonium oxalicum</i> ,	wenn ein Rückstand bleibt Empyreuma. Kohlensäure. metallische Beimischungen, z. B. Eisen, durch eine grünlliche Färbung; Zinn durch einen dunkeln Niederschlag, nachdem das Präparat zuvor durch Acid. muriat. übersättigt worden. Salzsäure (Chlorwasserstoffsaur. Ammoniak), nachdem das Präparat indels vorher mit Acid. nitric. übersättigt worden. Kalk.
† Liquor Ammonii succinici ☼.	Klare, gelbe oder bräunliche, brenzlich riechende und eben so, zugleich aber auch etwas stechend kühlend und bitterlich schmeckende	<i>Lackmuspapier</i> , Verflüchtigung unter stechen- den, zum Husten reizenden Dämpfen,	gehörige Neutralität. durch einen Rückstand fremde Beimischungen.

<i>Name des Arzneyhörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† <i>Liquor Ammonii succinici</i> ☼. <i>Liquor Cornu Cervi succinatus.</i>	Flüssigkeit von 1,045 bis 1,055 spez. Gew.	<i>Acid. sulphuric. conc.,</i> <i>Plumbum aceticum,</i> <i>Argentum aceticum,</i> <i>Baryta acetica,</i>	Essigsäure durch den Geruch, wenn sie zum Theil oder gänzlich statt der Bernsteinsäure in Anwendung gesetzt worden ist. Weinsteinsäure, wenn der weiße Niederschlag sich in destillirtem Essig nicht wieder auflöst. Salzsäure (Salmiak). Schwefelsäure (schwefelsaures Ammoniak).
† <i>Liquor Ammonii vinosus.</i> <i>Spiritus Salis ammoniaci vinosus.</i>	Wie <i>Liquor Ammonii caust.</i> , nur schwächer und nach <i>Spiritus</i> riechend, von 0,900 bis 0,910 spez. Gew.	Wie <i>Liquor Ammonii caust.</i>	
† <i>Liquor Ferri muriatici oxydati.</i>	Klare, rothbraune Flüssigkeit von eigenthümlichem Geruch, zusammenziehendem Geschmack, und 1,495 bis 1,505 spez. Gew.	<i>Kaliumeisencyanid</i> (rothes blaues Kali), <i>polirtes Eisen,</i> *) <i>Anmerk.</i> Das streng nach der Pharmak. bereitete Präparat gibt immer ein blaues Präcipitat, nicht aber das, durch Auflösen von met. Eisen in <i>Aq. reg.</i> dargestellte.	Eisenchlorür, durch einen blauen Niederschlag. *) Kupfer.
<i>Liquor Ferri muriatici oxydulati.</i>	Klare, hellgrüne Flüssigkeit von zusammenziehendem Geschmack und 1,250 bis 1,260 spez. Gew.	Wie bei <i>Ferr. muriat. oxydulatum.</i>	
† <i>Liquor Hydrargyri muriatici corrosivi.</i>	Farben- und geruchlose Flüssigkeit von metallisch schrumpfendem Geschmack.	<i>Aqua Calcariae,</i>	durch ein weißes Präcipitat die gehörige Beschaffenheit.
† <i>Liquor Hydrargyri nitrici oxydati.</i> <i>Mercurius nitrosus.</i>	Wasserhelle, metallisch ätzend schmeckende Flüssigkeit von 1,175 - 1,185 spez. Gew.	<i>Acidum muriaticum,</i> <i>Argentum nitricum,</i>	Salpetersaures Quecksilberoxydul, durch einen weißen Niederschlag. Quecksilberchlorid, durch ein weißes Präcipitat.
† <i>Liquor Hydrargyri nitrici oxydulati</i> ☼. <i>Mercurius nitrosus alior.</i>	Klare, farblose Flüssigkeit von metallisch herbem Geschmack, 1,100 spez. Gew., die wohl verschlossen über metallischem Quecksilber aufbewahrt werden muß.	Präcipitation mit <i>Acid. muriat.</i> , und Vermischen des Filtrats mit <i>Aqua hydrosulphurata</i> ,	salpetersaures Quecksilberoxyd, durch einen dunkeln Niederschlag.
† <i>Liquor Kali acetic</i> ☼. <i>Liquor Terrae foliae Tartari.</i>	Ungefärbte, oder schwach gelbliche Flüssigkeit von stechend salzigem Geschmack und eigenthümlichem Geruch, von 1,140 - 1,150 spez. Gew.	<i>Gerüthetes Lackmuspapier,</i> <i>Spiritus Vini alcoholicusatus,</i> Im Uebrigen wie <i>Kali aceticum.</i>	die gehörige Neutralität. wenn beim Vermischen mit gleichen Theilen eine Trübung entsteht, fremde Salze.
† <i>Liquor Kali carbonici</i> ☼. <i>Oleum Tartari per deliquium.</i>	Klare, farblose, laugenhaft riechende und schmeckende Flüssigkeit von 1,325 - 1,335 spez. Gew.	Neutralisation mit <i>Acid. muriat.</i> , Im Uebrigen wie <i>Kali carb. e Tartaro.</i>	durch Trübwerden oder Entstehung eines Niederschlags Kieselerde u. s. w.

Name des Arzneykörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
† Liquor Kali caustici. Lixivium causticum.	Klare, ungefärbte oder doch nur schwach gelbliche, sehr ätzende Flüssigkeit von 1,330-1,340 spez. Gew.	<i>Aqua hydrosulphurata,</i> <i>Anmerk. Chemische Reinheit, vornämlich Abwesenheit von Kieselerde, fremdartigen Salzen u. s. w., ist von der zu pharmac. Behuf bestimmten Lauge nicht zu verlangen, und zwar um so weniger, als zur Bereitung derselben in der Pharmakopoe Kali carbonicum e cinerib. clavellat. vorgeschrieben stehet.</i>	Metallische Beimischungen.
Liquor Myrrhae Loco Liguaminis Myrrhae.	Braungelbe, trübe, nach Myrrhen riechende und schmeckende Flüssigkeit.		
† Liquor Natri caustici.	Helle, ungefärbte oder doch nur schwach gelbliche, sehr ätzende Flüssigkeit von 1,330-1,340 spez. Gew.	Wie bei Liquor Kali caust.	
† Liquor pyro-tartaricus *. Spiritus Tartari.	Hellgelbe, brenzlich riechende und ebenso, aber nicht sauer schmeckende Flüssigkeit, ohne obenauf schwimmende Oeltropfen, von 0,995 bis 1,005 spez. Gew.	Abrauchen zur Honigdicke, Kochen mit <i>Liquor Kali caust.</i> ,	wenn ein schmieriges Extrakt übrig bleibt, die gehörige Beschaffenheit; wenn dagegen eine krystallinische Masse erhalten wird, die vorschriftswidrige Bereitung aus Cryst. Tartari, durch den Ammoniakgeruch die Güte.
† Liquor Saponis stibii *. Sulphur auratum liquidum. Tinctura Antimonii Jacobi.	Weingelbe, klare Flüssigkeit von seifenartigem Geruch und Geschmack. <i>Anmerk. Das in der Pharmak. angegebne spec. Gew. beruht, wie Wittstock gefunden hat, auf einem Irrthum; das Präparat ist im Vergleich mit dest. Wasser nicht schwerer als dieses.</i>	<i>Acidum muriaticum,</i>	durch reichliche Entwicklung von Schwefelwasserstoffgas und gleichzeitige Abscheidung von Goldschwefel die gehörige Beschaffenheit.
† Liquor Stibii muriatici *. Butyrum Antimonii.	Klare, gelbliche, sehr ätzende Flüssigkeit von 1,345-1,355 spez. Gew.	<i>Aqua destillata,</i> <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> <i>Anmerk. Etwas Kochsalz findet man in dem Präparat immer, weil das zur Bereitung vorgeschriebene Stib. oxyd. gris. stets etwas Antimonoryd-Natron enthält.</i>	den Antimon Gehalt durch einen weißen Niederschlag, beim Verdünnen mit einer etwas reichlichen Quantität Wasser. Eisen, wenn das Präparat mit einem beträchtlichen Ueberschuss versetzt dunkel gefärbt oder präcipitirt wird.
Lithargyrum.	Schwere, blaß gelbliche Stücke oder röthliche Schuppen.		
† Lithargyrum pulveratum *.	Schweres, blaßgelbes Pulver.	Auflösen in <i>Acidum nitricum,</i>	Kieselerde, durch den Rückstand.

Name des Arzneykörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
† Lithargyrum pul- veratum ☉.		<i>Kali borussicum</i> , <i>Anmerk. Spuren von Silber und Eisen finden sich fast in jeder Bleiglätte, ohne dafs sie darum verwerflich ist.</i>	Kupfer, durch ein röthlich braunes Präcipitat in der mit <i>Natr. sulphuric.</i> niedergeschlagenen, und filtrirten salpetersauren Auflösung.
† Macis. † Magnesia carboni- ca ☉. Magnesia Salis amari.	Schneeweifs, ohne Geruch und Geschmack, minder leicht als die in Fabriken bereitete, und mehr körnig und dicht.	Auflösen in einem Ueberschufs von <i>Acid. muriat.</i> , Uebersättigen der salzsauren Auflösung mit <i>Liquor ammonii caust.</i> , Vermischen der zuvor neutralisirten salzsauren Auflösung mit <i>Ammon. oxalic.</i> , Zusatz von <i>Liquor ammonii hydrosulphurati</i> zur neutralen salzsauren Auflösung, Vermischen der salzsauren Auflösung mit <i>Baryta mur.</i> , Auflösen in <i>Acid. nitric.</i> , und Zusatz von <i>Argent. nitric.</i> , Auskochen mit <i>Aqua destill.</i> , und Prüfen mit <i>geröthetem Lackmuspapier</i> ,	durch einen weissen Rückstand Kieselerde, Gyps u. s. w., durch einen rothen Selen. Thonerde, durch einen weissen Niederschlag. Kalkerde. Eisen, Mangan, durch eine Farbenveränderung oder einen Niederschlag. Schwefelsäure. Salzsäure. freies Alkali, wenn die Magnesia nicht gehörig ausgewaschen worden.
Magnesia carbonica venalis.	Sehr weisse, zarte und lockere, leicht zerreibliche Erde.	Erhitzen in einer Glasröhre, Im Uebrigen wie die vorhergehende, ohne jedoch dieselbe chemische Reinheit zu verlangen.	beigemischtes Stärkemehl durch das Schwarzwerden.
† Magnesia sulphurica cruda. Sal amarus crudus.	Kleine, spiefsige Crystalle, wegen eines Gehalts von Chlormagnesium gewöhnlich an der Luft feucht werdend.		
† Magnesia sulphurica depurata ☉.	Weisse, prismatische, luftbeständige Crystalle, kühlend bitterlich von Geschmack.	<i>Liquor Kali carbonici</i> , <i>Liquor Ammonii hydrosulphurati</i> , Feuchtwerden, Vermischen mit Salmiak und Zusatz von <i>Ammon. oxalic.</i> , <i>Argentum sulphuricum</i> , <i>Gypswasser</i> ,	den Bittererdegehalt durch einen weissen Niederschlag; substituirtes Glaubersalz in kleinen Crystallen wird nicht präcipitirt. metallische Beimischungen, als Zinkvitriol durch den weissen, Eisen- und Kupfervitriol durch den dunkeln Niederschlag. Chlormagnesium (salzsaure Magnesia). Chlorcalcium. Chlor. Oxalsäure.